



Orgelweihe
Pfarrkirche St. Johannes Menznau

Sonntag, 4. Dezember 1988

Kleine Orgelgeschichte

1891 wurde die alte Pfarrkirche in Menznau abgebrochen und durch den jetzt bestehenden Neubau von Johann Meyer, Luzern, ersetzt. 1892 wurde von Friedrich Goll, Luzern, eine neue Orgel eingebaut. Im «Katalog des Orgelbaugeschäftes von Friedrich Goll» (J. Schill 1895) ist die Orgel als Opus 105 samt Dispotion aufgeführt. Die Orgel wurde mit mechanischen Kegelladen und mechanischer Traktur erbaut, hatte zwei Manuale und umfasste 20 Register.

1919 hat Goll, Luzern, die Orgel für Fr. 960. — revidiert und wahrscheinlich auch eine elektrische Windversorgung eingebaut. Am Palmsonntag 1955 beschloss die Kirchgemeindeversammlung eine Reinigung der Orgel und bestellte gleichzeitig eine Kommission, welche die Angelegenheit zu studieren hatte (zugezogener Experte Pater Stephan Koller, OSB, Einsiedeln). Die Firma Orgelbau Graf, Sursee, erhielt in der Folge den Auftrag zur Revision und teilweisem Um- und Ausbau der Orgel. Diese besass nun 24 Register und 2 Transmissionen.

Bei den Abklärungen, die 1983 im Zusammenhang mit der Totalrenovation der Kirche notwendig wurden, erntete die Orgel insgesamt kein Lob mehr. Das Fazit der beiden eingeholten Expertisen war ein Plädoyer für eine neue Orgel. Das bisherige Instrument war durch systembedingte Kompromisse um seine Qualität gebracht worden. Die technische Zukunft solcher elektrifizierter Orgeln war mehr als ungewiss. Wenn schon Gesamtrenovation, dann sollte unter demselben Qualitätsmasstab ein neues Instrument entstehen, das für die späteren Jahrzehnte zu verantworten ist.

Am 22. Februar 1984 beschloss die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einstimmig, den Auftrag für einen Orgelneubau zu vergeben. Ein Jahr später wurde Egon Schwarb, Rütihof AG, zum Orgelxperten erkoren. An fünf ausgewählte Orgelbaufirmen erging eine Offert-Einladung. Die Rahmenbedingungen waren: Erhalt des alten Prospekts, mechanische Traktur, zweimanualig, maximal 25 Register. Die Orgelbaukommission nahm ihre Aufgabe nicht leicht und prüfte lange hin und her. Im März 1986 wurde endlich die Firma Metzler Orgelbau AG in Dietikon mit der Aufgabe betraut.

Nachdem die renovierte Kirche am Palmsonntag 1988 durch Weihbischof Josef Candolfi eingesegnet war, stand sie für den Einbau der Orgel bereit. Die Firma Metzler begann damit im August und vollendete das Werk mit der Intonation genau am 18. November 1988. Das von der renommierten Firma erstellte Werk erfüllt nicht nur die gestellten Ansprüche, sondern übertrifft sie eindeutig. Eine bisher unerreichte innere Geschlossenheit des Orgelwerkes selber wie auch die Einheit mit dem Kirchenraum als Resonanz machen die Orgel zu jenem Erlebnis, das man ihr gerne abverlangen möchte als «Königin der Instrumente». Man spürt die Liebe des Orgelbauers zu seinem Werk, aber auch sein Engagement für unsere Pfarrei und ihr Gotteshaus. Für all dies sei hier der Familie Metzler und ihren Mitarbeitern, aber auch dem sehr kompetenten und hilfsbereiten Orgelexperten Egon Schwarb, sowie der Orgelbaukommission unter Präsident und Kirchmeister Hans Unternährer herzlich gedankt. Anerkennung, Lob und Dank gebührt aber auch der ganzen Pfarrei Menznau, die ja die Aufwendungen für die nicht geringen Kosten der neuen Orgel erbringen müssen. Ihre Bereitwilligkeit und Offenheit soll sich auszahlen in all den Erlebnissen, die durch ihren Einsatz in der Liturgie auch durch diese Orgel mitgeformt und gesteigert werden. So lasst uns «singen und spielen dem Herrn», denn schliesslich ist alles ein Gottesdienst.

Mit priesterlichem Segen

Der Pfarrer
Gebhard Stolz

Disposition der Orgel

Hauptwerk C-g'''

Bourdon	16'
Principal	8'
Rohrflöte	8'
Octave	4'
Nachthorn	4'
Superoctave	2'
Mixtur 4fach	1 1/3'
Cornet 5fach	8'
Trompete	8'

Positiv C-g'''

Suavial	8'
Gedackt	8'
Salicional	8'
Principal	4'
Spitzflöte	4'
Nasard	2 2/3'
Waldflöte	2'
Terz	1 3/5'
Scharf 3fach	1'
Dulcian	8'

Pedal C-f'

Subbass	16'
Octavbass	8'
Bourdon	8'
Quinte	5 1/3'
Octave	4'
Mixtur 4fach	2'
Posaune	16'
Trompete	8'

Kopplungen:
Hauptwerk und Positiv
Pedal und Hauptwerk
Pedal und Positiv
Tremulant

Erbauer:	Metzler Orgelbau AG, Dietikon
Intonation:	Hansueli und Andreas Metzler Karl-Heinz Hug
Beratung:	Egon Schwarb

Nach der Kollaudation stehen Orgelbauer und Experte zur Verfügung, um Interessenten an der Orgel Red und Antwort zu stehen.

Sonntag, 4. Dezember 1988, 09.30 Uhr

Gottesdienst zur Orgelweihe

Einzug	Prozession und Orgelweihe Pfarrer und Ministranten J. S. Bach: «In dir ist Freude» Choral (Chor) und Choralbearbeitung (Orgel)
Tagesgebet	
Lesung	
Zwischengesang	J. S. Bach: «Herr Jesu Christ, dich zu uns wend» Choral (Chor) und Choralbearbeitung (Orgel)
Evangelium und Festpredigt	Pfarr-Resignat Josef Chr. Müller, Sarnen
Fürbitten	
Offertorium	J. S. Bach: «Nun komm der Heiden Heiland» Choral (Chor) und Choralbearbeitung (Orgel)
Sanctus	«Macht hoch die Tür» KGB Nr. 26 (Orgel und Volk)
Vaterunser	Gesungen nach KGB Nr. 039
Kommunion	J. S. Bach: «Jesu, meine Freude» Choralvorspiel (Orgel) und Choral (Chor) Vierhändige Orgelstücke (18. Jh.): – Anonym: Sonatina – Chr. Gottl. Neefe: «Kleines Stück» (Bearbeitung aus «Die Zauberflöte» von W. A. Mozart) – Chr. Gottl. Saupe: Sonatina, Larghetto und Rondo.
Gebet	
Schlusslied	«Grosser Gott, wir loben dich» KGB Nr. 763
Segen	
Ausklang	Franz Lachner (1803–90) zu vier Händen: «Introduktion und Fuge in d-moll»

Ausführende
an der Orgel
Bach-Choräle

Peter Unternährer und Heidi Kunz-Buholzer
Cäcilienverein Menznau; Leitung: Theres Bühler-Haas

Orgelkollaudation

15.00 Uhr An der Orgel:
Andreas Metzler, Orgelbauer
Egon Schwarb, Orgelexperte

Nicolaus Bruhns (1665–1697)
Praeludium in e-moll

Georg Böhm (1661–1733)
Choralpartita (6 Verse):
«Herr Jesu Christ, dich zu uns wend»

Henry Heron (1750–ca.1810)
Voluntary in C-dur

Johann Speth (1664–1725)
Variationen sopra
l'aria detta la Pasquina

Johann Ludwig Krebs (1713–1780)
Trio in C-dur

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Praeludium in G-dur
Vier Choralvorspiele:
– Wer nur den lieben Gott lässt walten
– Nun freut euch, lieben Christen gmein
– Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ
– Wachet auf, ruft uns die Stimme
Fuge in G-dur